

Grand Prix der Biodiversität

S

Naturpark Weißbach



Habitat-Schaffung und Wiederansiedelung Schwarzer Apollo



Der Schwarze Apollo ist eine in Salzburg geschützte und in ganz Österreich gefährdete Tagfalterart. Aufgrund seiner speziellen Standortansprüche und der Intensivierung in der Land- und Forstwirtschaft ist sein Lebensraum bedroht. In Weißbach ist der Schwarze Apollo noch zu finden, jedoch ist er auf lichte Waldsäume mit Lerchensporn im Unterwuchs angewiesen, da Lerchenspornarten die Futterpflanzen für die Raupen sind.

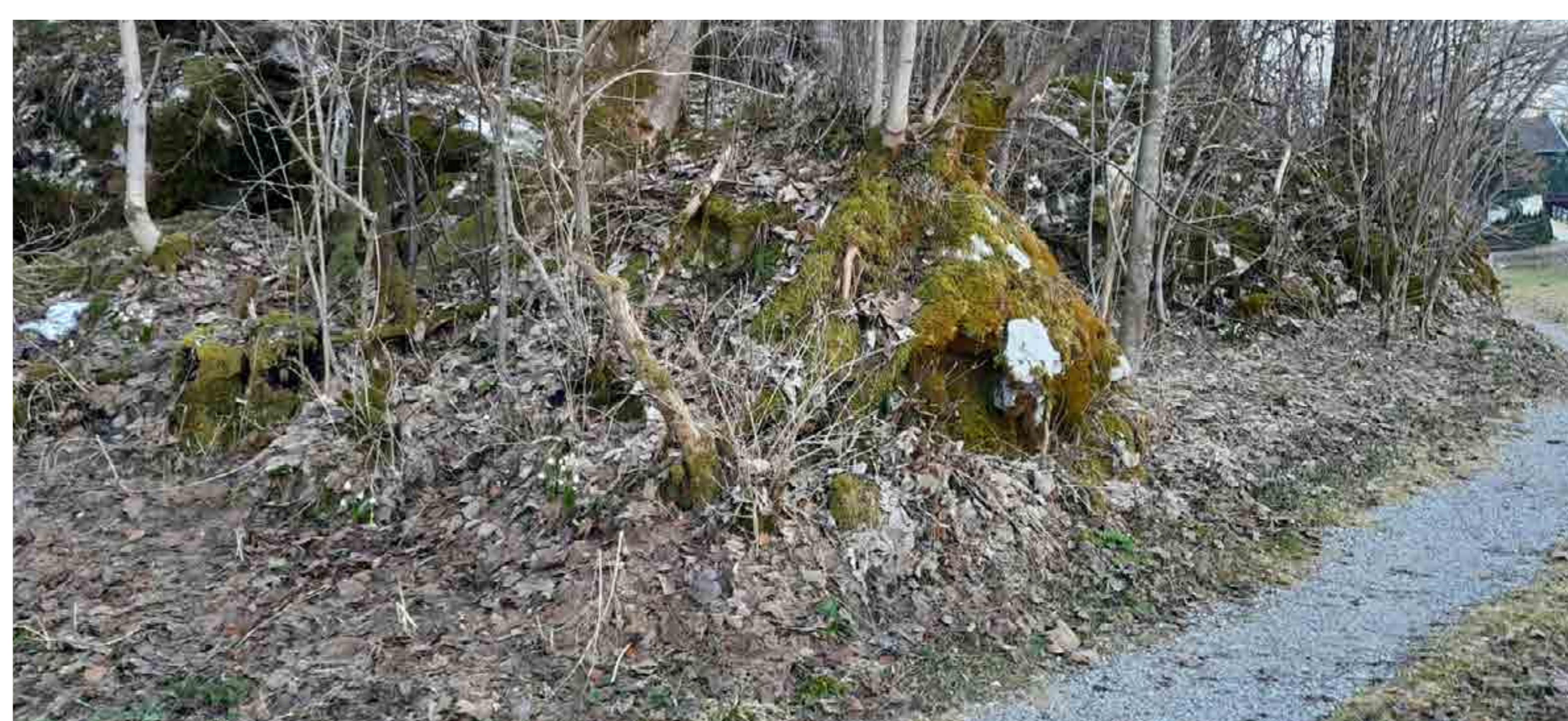
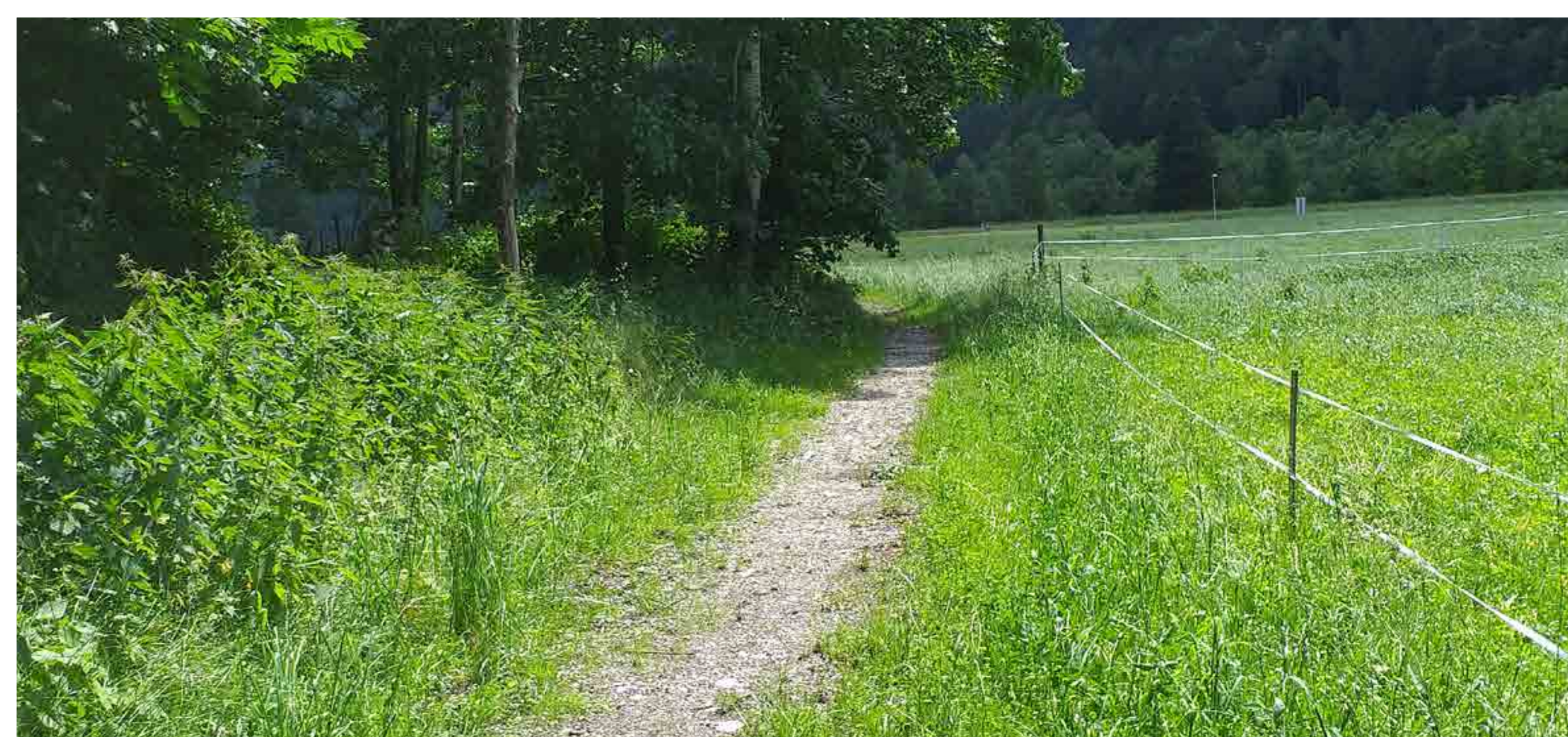


Im besagten Bereich ist der Saum bereits zu stark abgeschattet, weshalb hier einzelne Bäume entnommen werden müssen, um so wieder lichtere Strukturen für den Schwarzen Apollo zu schaffen. Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität konnten Tagfalter im Naturpark Weißbach unter die Flügel gegriffen werden. Die Entfernung der Sträucher und einzelner Baumstämme erfolgte bereits im April, um so geeignete Strukturen für den Lerchensporn und somit für den Schwarzen Apollo zu schaffen.



Anschließend wurden etwa 90 Knollen der Futterpflanze *Corydalis cava* ausgegraben und neben dem Weg entlang der Wiese vergraben, da sich dort kaum Futterpflanzen befanden. Außerdem wurden in diesen Abschnitten zusätzlich Samen ausgesät, sodass eine optimale Verbreitung gewährleistet ist.

Nach Erhalt der Zuchterlaubnis bzw. der noch ausstehenden Genehmigung der Wiederansiedelung können im folgenden Jahr Eier deponiert und die Population mit der Ausbringung von erwachsenen Raupen weiter gestärkt werden.



Außerdem haben erste Gespräche mit den zuständigen Institutionen stattgefunden, um Maßnahmen zur Herstellung von Korridoren zu ermitteln und so den genetischen Austausch und die nachhaltige Förderung der Art zu gewährleisten.

Damit geht man einen wichtigen und erfolgversprechenden Schritt in Richtung Rückkehr des Schwarzen Apollos.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.